

INHALT

Vorwort	11
I. Kapitel	
STUNDE NULL FÜR DIE SEELSORGE?	13
II. Kapitel	
HERAUSFORDERUNG DURCH DEN SÄKULARISMUS	17
1. Nachkriegsprobleme	17
2. Zustandsbilder	19
3. Lautloser Abfall	22
III. Kapitel	
KONSEQUENZEN AUS DER BEDRÄNGNIS	29
1. Das Ausmaß der Bedrohung	29
2. Akzentuierungen für das Apostolat	30
3. Perspektiven der Zuversicht	34
IV. Kapitel	
MISSIONARISCHE SEELSORGE	39
1. Das Konzept einer dynamischen Pastoral	39
a) Deutschland – Missionsland	39
b) Vorläufer und Vorbild Frankreich	41
c) Die Suche nach der gemäßen Methode	46
d) Akteure und Instrumente missionarischer Pastoral	50
2. Zuwendung der Kirche zur Welt	52
a) Auf dem Weg aus dem Getto	52
b) Es geht um das Reich Gottes	56
c) Kontakt- und Konfliktfelder zwischen Kirche und Welt	58
3. Die neue Volksmission	63
a) Starthilfe einer neuen Pastoral	63
b) Beispiele neuer Volksmissionen	66
c) Sonderformen der Missionierung	72
d) Erwartungen und Ernüchterungen	74
4. Seelsorge durch Laien?	76
a) Die »Entdeckung« des Laien	76
b) Die Sendung des Laien	84
c) Formung und Ausrüstung für den apostolischen Dienst	87
d) Priester und Laien – Ergänzung, nicht Rivalität	92
e) Formen und Strukturen der Laienmitarbeit	94
1. Die Katholische Aktion	95
2. Das Laienapostolat	100

3. Die »Kerngemeinde«	102
4. Die Apostolatsbewegungen	103
Die »Bewegung für eine Bessere Welt« 103 – Die »Christopher-	
Bewegung« 104 – Die »Legion Mariens« 104 – Die Mariani-	
sche Kongregation 105 – Die »Stefanus-Gemeinschaft« 106 –	
Die Bewegung der Focolari 106	
5. Die katholischen Verbände	107
f) Berufliche Mitarbeit von Laien im kirchlichen Apostolat	110
1. Die Seelsorgehelferinnen	110
2. Die Laienkatecheten (und -katechetinnen)	111
g) Kritische Perspektiven	113
5. Der Priester und seine Aufgaben in der neuen Seelsorge	114
a) Die »Priesterfrage«	114
b) Das Berufsbild des Priesters	116
c) Der Priester als geistlicher Mensch	119
d) Priestergemeinschaften	122
e) Vorzeichen des Priestermangels	123
1. Die roten Zahlen	123
2. Warum blieben sie aus?	125
3. Die Aufgabe der Qualifizierung	126
f) Die lebendige Pfarrgemeinde als Ort und Aufgabe der	
Seelsorge	127
1. Fakten und Fragen zur Pfarrei	127
2. Für und wider das »Pfarrprinzip«	129
3. Realutopie »Lebendige Gemeinde«	131
g) Seelsorge vor alten und neuen Aufgaben	136
1. Die Seelsorge ist herausgefordert	136
2. Der Appell der Zahlen	137
3. Anpassung durch Konzentration und Rationalisierung	138
4. Die wesentlichen Aufgaben: Glaubensvermittlung und	
Gottesdienst	140
5. Heiligung der Lebensbereiche	141
6. Arbeit an der inneren Linie	144
7. Katalog der Dringlichkeiten	145
8. Tragende Leitideen	146
9. Regionale Besonderheiten	147
h) Seelsorgliche Bewegungen – von der Mitte zum Rand,	
vom Rand zur Mitte	152
1. »Moralische Aufrüstung«	153
2. Marianische Bewegungen	155
3. Trommler und Sammler	162
4. Das Heilige Jahr 1950	166

V. Kapitel

PASTORALE VERKÜNDIGUNG	169
1. Die Katechese	169
a) Neuer Anfang und neuer Ansatz	169
b) Der neue deutsche Einheitskatechismus	172
c) Inhaltliche und methodische Schwerpunkte	180
d) Der missionarische Aspekt	187
e) Begleitende katechetische Angebote	192
f) Anforderungen an die persönliche und fachliche Qualität des Katecheten	194
2. Die Predigt	196
a) Unbehagen und Unzufriedenheit	196
b) Theologie der Predigt	198
c) Formale Erneuerung	201
d) Inhalte und Themen der Predigt	202
e) Neue Wege – Experimente und Gefahren	205
3. Die Erwachsenenbildung	207
a) Ein neues pastorales Bedarfsfeld	207
b) Formen und Organisationen	211
c) Soziale Bildungsarbeit	211
d) Theologische Laienbildung	212
e) Religiöse Bildungsarbeit in den Pfarreien und Diözesen	218
f) Bibelarbeit im Rahmen kirchlicher Erwachsenenbildung	219
g) Ländliche Bildungsarbeit	222
h) Die Katholischen Akademien	223

VI. Kapitel

LITURGIE IN BEWEGUNG	227
1. Von der Liturgischen Bewegung zur Erneuerung der Liturgie	227
a) Rückblick auf die Vorgeschichte	227
b) Der neue Aufbruch	228
c) Aufgaben für die liturgische Pastoral	231
2. Die Enzyklika »Mediator Dei« und ihre Folgen	233
a) Anlaß und Absicht der Enzyklika	233
b) Die Institutionalisierung der Erneuerungsbewegung	234
c) Die alleinige Zuständigkeit des kirchlichen Amtes in Fragen der Liturgie	235
3. Das »Liturgische Apostolat«	238
a) »Lebendige Liturgie« ist verständliche und verstandene Liturgie	238
b) Der Beitrag der Liturgie zur missionarischen Erweckung der Gläubigen	239
c) Liturgie als Weg zur Innerlichkeit	241
4. Erneuerung des Sonntags	242
a) Doktrin der Sonntagsheiligung	242

b) Säkularisierung des Sonntags	244
c) Wege zur Erneuerung des Sonntags	247
5. Wunschliten zur Erneuerung der Liturgie	248
a) Der Ruf nach der Volkssprache	248
b) Die Verteidigung des Kirchenlateins	250
c) Der Einzug der Volkssprachen in die Liturgie der Kirche	252
d) Weitere Reformwünsche	254
6. Schritte auf dem Weg der liturgischen Erneuerung	257
a) Erleichterung des jejunium eucharisticum	257
b) Von der Erneuerung der Ostervigil zur neuen Feier der Karwoche	258
c) Beginnende Erneuerung der Eucharistiefeier	260
d) Neue Textbücher für den Gottesdienst	265
7. Auswirkungen auf die kirchliche Kunst	266
a) Kirchenmusik	266
b) Kirchenbau	268
8. Die Feier der Sakramente	270
a) Unterschiedliche Positionen in der Sakramentenpastoral	270
b) Die Taufe	270
c) Die Firmung	271
d) Die Eucharistie	272
e) Die Buße	274
9. Neuer Geist in alten Andachtsformen	277
a) Herz-Jesu-Verehrung	277
b) Verehrung des Kostbaren Blutes Christi	277
c) Rosenkranzgebet	278
Anmerkungen	279
Sachregister	320